

# Inhalt

## Philosophinnen im Philosophie- und Ethikunterricht: Warum, wer und wie? 7

### I. Moralphilosophie

1. Christine de Pizan: Von sexistischen Vorurteilen und weiblichen Vorbildern 17
2. Frances Power Cobbe: Das moralische Gesetz 28
3. G. E. M. Anscombe: Der Konsequentialismus wird Grenzfällen nicht gerecht 38
4. Philippa Ruth Foot: Tugenden als Korrektive 49
5. Christine Korsgaard: Eine kantische Begründung von Pflichten gegenüber Tieren 60

### II. Politische Philosophie

6. Olympe de Gouges: Menschenrechte für alle 73
7. Audre Lorde: Verschiedenheit und Diskriminierung 84
8. Martha C. Nussbaum: Vertragstheorien und globale Gerechtigkeit 95
9. Iris Marion Young: Strukturelle Ungerechtigkeit und Verantwortung 106
10. Rachida Triki: Die emanzipatorische Kraft von Kunst im öffentlichen Raum 118

### III. Philosophische Anthropologie und Philosophie des Geistes

11. Elisabeth von der Pfalz: Zweifel am Leib-Seele-Dualismus 131
12. Simone de Beauvoir: Man kommt nicht als Frau zur Welt, man wird es 142

- 13. Seyla Benhabib: Das Ungedachte, Ungesehene und Ungehörte 153
- 14. Susan Wolf: Voraussetzungen moralischer Verantwortung 164

#### IV. Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie

- 15. Émilie du Châtelet: Zur Bedeutung von Hypothesen für die Wissenschaft 179
- 16. Sandra Harding: Ein verbessertes Konzept von Objektivität 190
- 17. Miranda Fricker: Epistemische Ungerechtigkeit 201
- 18. Elke Brendel: Dissens und epistemischer Relativismus 212

Quellenverzeichnis 227

Register 230